

Fahnenweihe der Mandolinengesellschaft Riehen.

Unter ungünstigen Witterungsverhältnissen beging Samstag und Sonntag die Mandolinengesellschaft Riehen das Fest ihrer Fahnenweihe. Die Organisation des ganzen Anlasses hat sich als wohl vorbereitet erwiesen. Am Samstag schon kamen das Mandolinenorchester Amica Luzern, sowie Delegationen der Societe de Mandoline St. Louis und Mülhausen, sowie des „Ersten Freiburger Mandolinen- und Gitarrenvereins Freiburg i. B.“. Wenn doch schon am Samstag einige Regenschauer niedergingen, so konnte doch das Abendprogramm auf dem Festplatz abgewickelt werden. Bei diesem Konzert kam in erster Linie die Mandolinemusik auf ihre Rechnung. Die Amica und die Mandolinengesellschaft Riehen, sowie der Turnverein Audacia wechselten miteinander ab und eine flotte Tanzmusik lockte die Jungmannschaft auf die auf dem Festplatz errichtete geräumige Bühne. Es entwickelte sich ein recht lebhafter Festbetrieb, der um 12 Uhr seinen Abschluß fand, da ein feiner Regen einsetzte und sich im Laufe der Nacht zu einem gewaltigen Regen auswirkte. Trübe Mienen machte das Organisationskomitee am Sonntag Morgen und mit ihm der festgebende Verein. Im Laufe des Vormittags kamen die Gäste aus Freiburg und aus St. Louis. Leider ließ der Regen nicht nach, so daß man sich nach dem gemeinsamen Mittagessen zur Abhaltung der Fahnenweihe im Gemeindehausaal entschließen mußte. Herr E. Herzog hielt eine gediegene Ansprache und nachdem Fr. Seckinger in anmutiger Weise einen von Herrn Herzog gedichteten, sinnvollen Prolog vorgetragen hatte, überreichte der Präsident der Patensektion Amica Luzern das geweihte Banner dem sich um die Anschaffung desselben in außerordentlicher Weise verdient gemachten Präsidenten der Fahnenkommission, Herrn Aug. Ebner, mit dem Wunsche, das Banner möge die Mitglieder zusammenhalten und dem Verein recht oft zu edlem Wettstreit und schönen Erfolgen begleiten.

Die eingeladenen Vereine aus Luzern und das Mandolinen-Doppelquartett Basel überreichten dem festgebenden Verein je einen silbernen Pokal, während St. Louis und Mülhausen je einen Fahnen nagel stifteten. Eine besondere Ehre wurde den H. H. C. Meyer, Präsident, K. Besserer, Dirigent und H. H. Schaublin, Begründer des Vereins, dadurch zuteil, daß ihnen vom Präsidenten des Mülhauser Vereins eine goldene Medaille des Estudiantina Paris überreicht wurde. Das Wetter hatte doch soviel Einsicht daß der Festzug abgehalten werden konnte; mit klingendem Spiel des Musikvereins Riehen zog man durch die Hauptstraßen des Dorfes. An den Festzug anschließend wurde das Nachmittagskonzert im Gemeindehausaal abgehalten. Man hörte dort wirklich gute Musik und besonders der etwa 60 Mitspieler zählende Freiburger Verein zeigte, daß auch die Mandolinemusik auf eine achtunggebietende Stufe gebracht werden kann.

Mit diesem Konzert fand das Fest seinen eigentlichen Abschluß, da nicht daran gedacht werden konnte, das geplante Volksfest auf dem unter Wasser stehenden Festplatz abzuhalten. Das Organisationskomitee hat in seiner Sitzung vom vergangenen Montag beschlossen das Volksfest am kommenden Sonntag, den 17. Juli 1927 abzuhalten. Es hat ein gediegenes Programm aufgestellt, das dank der gütigen Mitwirkung der Vereine von Riehen und des Gesangvereines Bettingen einige genußreiche Stunden zu bieten verspricht. Um drei nachmittags wird das Konzert beginnen und nach Abwicklung des Programmes folgt Tanz. Für den Abend konnte eine Tödlergruppe aus Basel gewonnen werden, die in ihrer schmucken Sennentracht während des Tanzes ihre Tödler darbieten wird.

Für gute Unterhaltung ist gesorgt, aber auch der Festwirt Herr Winter, wird sich auf der Höhe zeigen. Zu wünschen wäre der Mandolinengesellschaft ein recht schöner Tag, daß die Einbuße vom letzten Sonntag einigermassen ausgeglichen werden könnte.